

	Objekt: Chinesisches Tuch
	Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
	Sammlung: Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten
	Inventarnummer: 1915.3543

Beschreibung

Chinesisches gewebtes Tuch aus Seide in Rot. Auf das Tuch sind chinesische Schriftzeichen aufgenäht, die aus einer hellbraunen Schnur geformt sind.

Das Tuch kam als Geschenk von Albert Haag 1915 in die Sammlung, der zu dieser Zeit als Vizefeldwebel in der Kaiserlichen Fortifikation in Ulm stationiert war.

Vorher war Haag Soldat bei den deutschen Truppen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade, die 1900 zur Niederschlagung des Boxeraufstandes nach China geschickt wurden und dort mit den alliierten Streitkräften gegen die Boxer kämpften. Er war bei der Expedition in "Tientsin" (Tianjin) und "Kaumi" (Gaomi) beteiligt. Insgesamt sieben chinesische Objekte, größtenteils aus dem militärischen Kontext, hat er 1915/1916 dem Gewerbemuseum Ulm geschenkt. Zu den genaueren Erwerbsumständen ist nichts bekannt.

Grunddaten

Material/Technik: Seide; gewebt, gestickt, genäht
Maße: L 49 cm, B 81 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	
	wo	China
Besessen	wann	1900-1915
	wer	Albert Haag

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo
[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wer
wo
Tianjin
Gaomi
Gewerbemuseum Ulm

Schlagworte

- Boxeraufstand
- Imperialismus
- Koloniale Kontexte
- Kolonialismus
- Kolonialzeit
- Tuch